

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 250.

Freitag, den 6. September.

1844.

### Bekanntmachung.

Diesjenigen Studirenden der Medicin, welche Königl. Reichner Procuratur, Ministerial- oder Facultäts-Stipendien genießen, werden hierdurch aufgefordert,

den **siebenten September 1844,**

welcher zur Abhaltung der zweiten halbjährigen Prüfung pro term. crucis 1844 angelegt worden ist, Nachmittags um 2 Uhr in dem medicinischen Auditorium Nr. 7 im Augusteum, Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden.

Zugleich wird die genaue Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht, und haben diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die etwaigen Nachtheile sich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 14. August 1844.

Die medicinische Facultät daselbst.  
Dr. Weber, d. Z. Decan.

### Bekanntmachung.

Die vacante Stelle eines Mitgliedes des Communalgarden-Ausschusses aus den Bataillons-Commandanten ist durch am 31. v. M. geschehene Wahl dem

Vice-Commandanten der Communalgarde und Commandanten des 1. Bataillons, Herrn **Eduard von Benker,**  
Dr. med. und prakt. Arzt,

übertragen und als dessen Ersatzmann ist

der Commandant des 3. Bataillons, Herr **Wilhelm Adolph von Canig,** Regierungs-Referendar, gewählt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 3. September 1844.

Der Communalgarden-Ausschuss.  
**G. Haase,** Commandant.

Hermisdorf, Prot.

### Ueber die Witterungs-Vorausbestimmungen des Herrn Rechnungsrathes F. A. Schneider in Berlin und dessen astro-meteorologischen Kalender.

Alle Wissenschaften, Künste und Gewerbe haben jetzt mehr oder minder eine Ausbildung, und besonders diejenigen, welche vorzüglich auf Mathematik fußen, eine gewisse Vollkommenheit erlangt, die bewundernswürdig ist. Leider liegt aber gerade derjenige Theil der Physik, von dessen sicherer Ausbildung sich viele und wesentliche Vortheile für so manche Geschäftszweige, namentlich aber für den gesammten Landbau offenbar erwarten ließen, aus leicht erklärlichen Gründen, immer noch gänzlich im Argen, wir meinen nämlich die Meteorologie oder Witterungskunde, in sofern dieselbe Regeln angeben soll, nach denen sich der Charakter und Gang des Wetters für längere oder kürzere Zeit im voraus sicher bestimmen läßt.

Zu den neuesten Bestrebungen, solche möglichst zuverlässige Regeln aufzufinden, gehören die des Rechnungsrathes F. A. Schneider in Berlin. Seit einer Reihe von Jahren ist er damit beschäftigt, die meteorologischen Erscheinungen bei Auf- und Untergang von Sonne und Mond u. s. w. zu beobachten, und diese Beobachtungen in der Art zu ordnen, daß die Mitwirkung der Planetenconstellationen dabei deutlich zur Anschauung kommt. Der Erfolg dieser ausgedehnten Arbeit sei, wie der Herr Rechnungsrath öfters in seinen darüber

bis jetzt bekannt gemachten Schriften ausdrücklich bemerkt, über alle Erwartung so günstig ausgefallen, daß er (Schneider) in Stand gesetzt, nunmehr den Luftdruck, die Temperatur und die Windrichtung bei Sonnenauf- und Untergang für den größten Theil von Deutschland auf jeden Tag im Jahre jährlich voraus zu berechnen. Schneider geht also von der Ansicht aus, daß die sogenannten Planetenconstellationen hauptsächlich den Charakter und den Gang der Witterung bedingen, und nennt sein auf diese Hypothese begründetes System: Astro-Meteorologie und sich selbst (in der unterm 19. Mai 1844 erschienenen Probearbeit seines astro-meteorologischen Instituts) den Begründer des Astro-Meteorologie. Letzteres Prädicat ist, wenn man die Sache historisch nehmen wollte, nicht richtig, und sollte eigentlich heißen: Begründer einer neuen Astro-Meteorologie. Ohne mich jedoch hierbei weiter aufzuhalten, erwähne ich, daß der Herr Rechnungsrath nicht bloß bereits einen „Temperaturkalender für 1843 (als erste dargebrachte Frucht der seit October 1836 gepflegten Astro-Meteorologie)“ hat erscheinen lassen, sondern auch so eben erst für die Zeit (3. August bis 15. October 1844) der Berliner Gewerbeausstellung eine „Probearbeit“ betitelt Bekanntmachung nebst mehreren kleinern und größern Tabellen, in welchen letztern der für die Tage vom 3. August bis 15. October 1844 im größten Theile von Deutschland bei Sonnen Auf- und Untergang zu erwartende Stand des Barometers, Thermometers und der